

BE: ROGATSCH

Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(2. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. KO Mag. Rogatsch, Präs. Dr. Pallauf, Ing. Sampl und Neuhofer betreffend die Einhaltung demokratischer Publizitätsstandards und den Schutz demokratischer, ökologischer und konsumentenschutzrechtlicher Standards bei den Verhandlungen zum Transatlantischen Freihandelsabkommen „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“ (TTIP/TAFTA).

Seit Juni des Vorjahres befindet sich zwischen hohen Regierungsvertretern der Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Kommission ein Freihandelsabkommen in konkreter Verhandlung.

Gegenstand der Gespräche ist eine Angleichung von Verbraucherschutzstandards, Lebensmittelgesetzen, Umweltschutz- und Landwirtschaftsgesetzen, Patent- und gewerblichen Schutzrechten sowie eine Deregulierung des Finanzsektors.

Von Beginn an stehen die Verhandlungen in starker öffentlicher Kritik, und zwar sowohl wegen der fast völligen Geheimhaltung der Verhandlungsinhalte als auch wegen der völlig ungeklärten Auswirkungen, die die Übernahme von US-Standards, etwa bei der Lebensmittelqualität oder bei der Verwendung von Gentechnik in Nahrungsmitteln und in der Landwirtschaft hätten.

Einen weiteren Kritikpunkt bildet die Absicht, dass es Unternehmen ermöglicht werden soll, vor einem internationalen Handelsschiedsgericht Umwelt-, Verbraucherschutz- oder Gentechnik-Schutzgesetze einfach wegzuklagen. Die betroffenen Staaten wären dann gezwungen, die betreffenden Gesetze zu beseitigen, nichts dürfte die Geschäftstätigkeit der klagenden Unternehmen einschränken. Dazu kommt, dass dieses Schiedsgericht aus Wirtschaftsanwälten und nicht aus staatlichen Richtern bestehen soll, die keiner wie immer gearteten Kontrolle unterlägen und von Fall zu Fall einmal als Vertreter der Kläger, dann wieder als Beklagtenvertreter und dann wieder als Richter auftreten könnten.

Die unterzeichneten Abgeordneten fordern daher, dass die Verhandlungen modernen demokratischen Publizitätsstandards angepasst werden müssen. Bis dato sind Medien und Öffentlichkeit von den Verhandlungen de facto ausgeschlossen. Einigen ausgesuchten

Europa-Abgeordneten wurde Einblick in die Verhandlungspapiere gewährt, gleichzeitig mussten sich diese Abgeordneten zu Stillschweigen verpflichten und werden bei Verstoß dagegen mit hohen Strafen bedroht. Dies ist für eine parlamentarische Demokratie unhaltbar.

Zudem fordern die unterzeichneten Abgeordneten, dass österreichische und europäische Schutzstandards im Bereich der Gentechnik, der Lebensmittelsicherheit und des Umweltschutzes nicht verschlechtert werden dürfen. Medienberichten zufolge verhandeln auf US-amerikanischer Seite bekannte Lobbyisten der großen amerikanischen Saatgut- und Gentechnikkonzerne die Inhalte des Abkommens aus.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung/Landtagspräsidentin wird ersucht,
 - 1.1. die Bundesregierung aufzufordern, die Öffnung und Publizität der Verhandlungen zum TAFTA/TTIP-Abkommen bei der Europäischen Kommission einzufordern, den bisherigen Schriftverkehr zwischen Europäischer Kommission und Österreich offen zu legen und in den Verhandlungen sicher zu stellen, dass es zu keiner Aushebelung bestehender österreichischer und europäischer Schutzstandards im Bereich der Gentechnik, der Lebensmittelsicherheit und des Umwelt- und Verbraucherschutzes kommt,
 - 1.2. die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments von diesem Beschluss in Kenntnis zu setzen und zu einer Stellungnahme an den Salzburger Landtag aufzufordern und
 - 1.3. den Salzburger Vertreter im Ausschuss der Regionen über diesen Beschluss in Kenntnis zu setzen und zu ersuchen, im Rahmen seiner Tätigkeit eine entsprechende Initiative im Ausschuss der Regionen zu initiieren.

2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik zur Beratung, Berichterstattung und Antragstellung an das Hohe Haus zugewiesen.

Salzburg, am 24. März 2014